

Weiterentwicklung geodienste.ch als Plattform für den Leitungskataster-Auszug

Für die Auswertung und allfällige Rückfragen benötigen wir die nachfolgenden Angaben

Kanton / Fürstentum Liechtenstein -

Teilnehmer	Antworten
8218252	Kanton VS
8218283	Kanton BE
8218354	Kanton GR
8220312	Kanton JU
8221672	Kanton FR
8225060	Kanton SZ
8233560	Kanton TI
8246369	Kanton GE
8246423	Kanton TG
8248585	Kanton AG
8249124	Kanton GL
8259968	Kanton SH
8260114	Kanton BL
8295110	Kanton LU
8383122	Kanton UR
8408678	Kanton VD
8418358	Kanton ZH
8444166	Kanton NW
8448287	Kanton OW
8461486	Kanton ZG

Weitere Angaben (optional) -

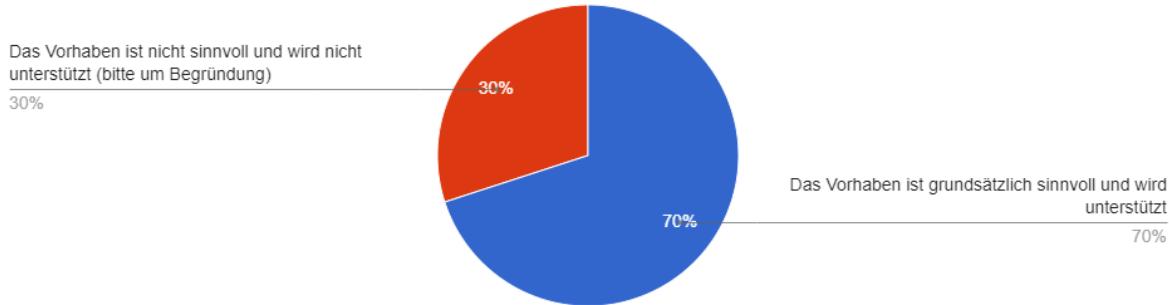
Teilnehmer	Antworten
8218354	GIS-Kompetenzzentrum
8248585	Die Geoinformationsfachstelle hat die Umfrage gemeinsam mit dem Vermessungsamt ausgefüllt.
8295110	Ausgefüllt zusammen mit Mirjam Zehnder, Kanton LU.
8383122	konsolidierte Antwort von Kanton Uri und Lisag AG; Hinweis: der Kanton Uri verfügt über einen kantonalen Leitungskataster, der von der Lisag AG betrieben wird.

Einverständnis zur Weiterentwicklung von geodienste.ch als Plattform für den Leitungskataster-Auszug (PDF, DXF)

Es stellt sich die Frage, ob die Kantone grundsätzlich einverstanden sind mit der Weiterentwicklung von geodienste.ch als Plattform für den Leitungskataster-Auszug (PDF, DXF).

Die Frage stellt sich unabhängig davon, ob der LKCH realisiert wird und ob der einzelne Kanton diese Plattform-Funktionalität in den kommenden Jahren nutzen wird oder nicht. Die Nutzungsmöglichkeiten durch die Kantone und Verbesserungsvorschläge zum geplanten Vorhaben wird in den Folgefragen abgefragt.

Einverständnis zur Weiterentwicklung von geodienste.ch als Plattform für den Leitungskataster-Auszug (PDF, DXF)



Option	Prozent	Anzahl
Das Vorhaben ist grundsätzlich sinnvoll und wird unterstützt	70.00	14
Das Vorhaben ist nicht sinnvoll und wird nicht unterstützt (bitte um Begründung)	30.00	6
Keine Angabe	0.00	0

Teilnehmer	Begründung / Bemerkungen
8218252	Mangels gesetzliche Grundlage ist es verfrüht, hier bereits IT-Entwicklungen durchzuführen. Der Entwurf der Revision des GeolG ist in Vernehmlassung und wir kennen nicht mal die Auswertung der Stellungnahmen.
8225060	"sinnvoll" - weil dem Konzept, Daten aus geodienste.ch in Nutzerderivaten anzubieten, entsprochen wird - weil das zu entwickelnde Werkzeug Open-Source ist und auch anderswo eingesetzt werden kann

8246369	Genève envisage également de faire perdurer son système d'extraction dans d'autres formats et sur son espace transfrontalier.
8246423	Aktuelle kantonale Gesetzesgrundlage erlaubt keine Abgabe von Geodaten (LK) durch das AGI TG. Die Gemeinden sind dafür zuständig gemäss GBDK. Falls LKCH kommt, würden wir die Situation neu beurteilen. Geodienste.ch sollte sich auf die schweizweiten Kunden fokussieren und weniger auf lokale Datenexporte.
8383122	Das Vorhaben ist im Grundsatz schon sinnvoll, jedoch noch viel zu früh. Aktuell läuft eine Vernehmlassung zur Revision GeolG / LKCH, deren Auswertung abzuwarten ist. Sollte die Vorlage mehrheitsfähig sein und vom Bund weiterverfolgt werden, könnte geodienste.ch eine Rolle im künftigen LKCH einnehmen. Erst dann sind die (Vor-)Entwicklungen sinnvoll. Besonders in den Kantonen, die bereits über einen eigenen Leitungskataster verfügen, stellen sich noch viele Fragen zur Umsetzung und Einbettung des LKCH in ihre bestehende LK-Infrastruktur. Wichtig ist, dass nicht kostspielige (Vor-)Investitionen getätigt werden, wenn sich nach Auswertung der Vernehmlassung GeolG/LKCH zeigt, dass ein anderer Weg beschritten wird.
8418358	Die kantonalen Anforderungen bezüglich Datenlieferungen gehen über reines LKMap hinaus. Die Vorgaben bezüglich Zugang und Sicherheit gemäss kantonaler Leitungskatasterverordnung müssten bei geodienste.ch ebenfalls umgesetzt werden. Zudem fehlt uns die rechtliche Grundlage, die Daten an geodienste.ch zu liefern.
8444166	Das Vorhaben ist im Grundsatz schon sinnvoll, jedoch noch viel zu früh aufgegriffen. Aktuell läuft eine Vernehmlassung zur Revision GeolG/LKCH, deren Auswertung abzuwarten ist. Sollte die Vorlage mehrheitsfähig sein und vom Bund weiterverfolgt werden, könnte geodienste.ch eine Rolle im künftigen LKCH einnehmen. Erst dann sind die (Vor-)Entwicklungen sinnvoll. Besonders in den Kantonen, die bereits über einen Leitungskataster verfügen, stellen sich noch viele Fragen zur Umsetzung und Einbettung des LKCH in ihre bestehende LK-Infrastruktur. Wichtig ist, dass nicht kostspielige (Vor-)Investitionen getätigt werden, wenn sich nach Auswertung der Vernehmlassung zeigt, dass ein anderer Weg beschritten wird.
8461486	Aus unserer Sicht ist es nicht sinnvoll zum jetzigen Zeitpunkt auf geodienste.ch einen Leitungskataster-Auszug (DXF,PDF) aufzubauen. Investitionen in eine Plattform für den Leitungskataster-Auszug sollten auf die Stossrichtungen des LKCH abgestimmt werden. Entscheide ohne die Resultate der Vernehmlassung zur Revision des GeolG zu kennen, halten wir für überstürzt und nicht zielführend. Zurzeit können im Kanton Zug bereits Leitungskatasterauszüge bezogen werden. Sobald die Inhalte und Organisation des LKCH klarer sind, können wir das Vorhaben neu beurteilen.

Nutzung von [geodienste.ch](#) als Plattform für den Leitungskataster

Bereits heute liefern die Netzbetreiber teilweise den Kantonen die Daten des Leitungskatasters. Die Umsetzung stützt sich dabei auf kantonsrechtliche oder organisatorische Vorgaben. Bei der Architektur des LKCH ist vorgesehen, dass interkantonale Netzbetreiber die Möglichkeit erhalten, die Anlieferung der Daten an die Kantone über [geodienste.ch](#) bewerkstelligen zu können. Dem wurde nun Rechnung getragen, indem das Berechtigungssystem für die Datenintegration und die Delegationsmöglichkeiten an Dritte generisch erweitert wurden.

Jeder einzelne Kanton kann über das Berechtigungssystem entscheiden, welche Drittbenutzer ihre Daten «uploaden», «uploaden und importieren» oder «uploaden, importieren und veröffentlichen» dürfen. Die so durch die Drittbenutzer gelieferten Daten können dann durch die Kantone bezogen, geprüft und allenfalls direkt publiziert oder abgewiesen werden.

Die Funktionalität soll für den Leitungskataster genutzt werden. Es werden dabei aus Sicht eines Kantons drei mögliche Nutzungsformen unterstützt und künftig mit einer Auszugsmöglichkeit ergänzt.

Der Kanton...

Szenario 1: nur Upload durch Netzbetreiber, keine Publikation

- ... möchte die von den Netzbetreibern bereitgestellten Datasets beziehen und in die Kantonale Geodateninfrastruktur (KGDI) zur Weiterverarbeitung übernehmen.
- ... möchte eine Übersicht darüber, wann welche Datasets durch welche Netzbetreiber geliefert wurden.
- ... möchte bis auf Weiteres kein Import / keine Publikation des Leitungskatasters auf [geodienste.ch](#) vornehmen.

Szenario 2: Upload durch Netzbetreiber, Import/Publikation durch Kanton

- ... möchte zusätzlich zu Szenario 1 die angelieferten Datasets gezielt auf [geodienste.ch](#) importieren und publizieren.
- ... möchte die Publikation selber durchführen und dabei den genauen Zeitpunkt steuern bzw. mit seinen anderen Publikationskanälen abstimmen (Datensynchronität KGDI - [geodienste.ch](#)).
- ... möchte bei Dateninkonsistenzen / fehlerhaften Zuständen den publizierten Zustand bereinigen können (z.B. spezifischen Datensatz löschen/depublizieren, Vollimport durchführen).

Szenario 3: Upload sowie Import/Publikation durch Netzbetreiber

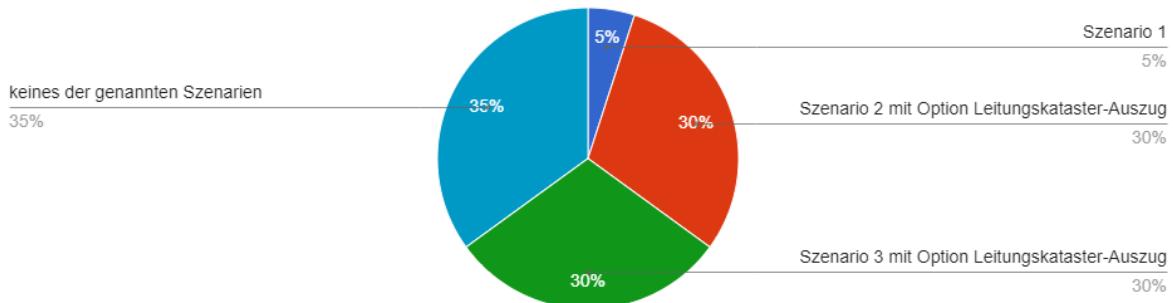
- ... möchte den Import und die Publikation der Datasets direkt durch die delegierten Drittbenutzer vornehmen lassen. Der genaue Zeitpunkt der Publikation spielt dem Kanton keine Rolle (da er z.B. keine anderen Publikationskanäle als jene von [geodienste.ch](#) für das Angebot bewirtschaftet).

Option Leitungskataster-Auszug (DXF, PDF)

- ... möchte zusätzlich zu Szenario 2 oder 3 einen Auszug als PDF und DXF gemäss [Anforderungen](#) auf [geodienste.ch](#) bereitstellen.

Frage: Welche Nutzungsform soll im Kanton in den nächsten Jahren, bis zu einer Einführung eines möglichen LKCH, zur Anwendung kommen?

Nutzung von geodienste.ch als Plattform für den Leitungskataster



Option	Prozent	Anzahl
Szenario 1	5.00	1
Szenario 2 mit Option Leitungskataster-Auszug	30.00	6
Szenario 2 ohne Option Leitungskataster-Auszug	0.00	0
Szenario 3 mit Option Leitungskataster-Auszug	30.00	6
Szenario 3 ohne Option Leitungskataster-Auszug	0.00	0
keines der genannten Szenarien	35.00	7
keine Angabe	0.00	0

Teilnehmer	Bemerkungen
8218283	Die Option Auszug klingt spannend, muss aber im Kanton Bern noch weiter abgeklärt werden. Dies wird bis jetzt durch die DVS gemacht. Muss abgeklärt werden, ob ihnen diese Aufgabe abgenommen werden soll/darf. Ausserdem ist zu klären, wie und durch wen die Identität der Auszugsbezüger registriert und verifiziert wird? Ist dies derselbe Mechanismus wie auf Stufe Bund vorgesehen ist? Es ist unklar, wie die Daten gecheckt werden, wenn die auf geodienste.ch geliefert werden. Was passiert mit den kantonalen Checks, resp. mit Daten die anschliessend den kant. Checks nicht standhalten? Bis jetzt werden sämtliche LK Daten auf unserer KGDI publiziert. Bei einer Publikation (durch den Kanton) auf geodienste.ch ist weiter zu klären, wie der Datenfluss läuft. Die Daten, die über geodienste.ch angeliefert werden, müssen zusätzlich in unsere KGDI importiert werden. Die Daten, die auf dem bisherigen Weg an den Kanton geliefert werden, müssen anschliessend noch auf geodienste.ch importiert werden.
8220312	L'option avec l'extrait du cadastre des conduites serait un super outil avec une plus value par rapport aux solutions de chaque prestataire. Il demande cependant l'accord des gestionnaires de réseau. Une surface de 25 ha est excessive: cette surface peut correspondre à l'entier de la surface habitable d'une petite commune.
8225060	Aktuell fordert keine kantonale Stelle Daten in diesem Datenmodell ein.

8233560	Il s'agit en cette phase d'un choix de préférence. À l'état actuel, le canton du Tessin ne dispose pas encore des bases légales et des directives opérationnelles nécessaires à l'implémentation du CCCH. Ceci dit, une fois la loi fédérale entrée en vigueur, les effort de notre canton seront concentrées à l'élaborations des bases cantonales dans l'optique de ce scénario 2, sous réserve de l'allocation des ressources financières nécessaires de la part du parlement.
8246423	Eigentlich Szenario 1 aber mit Import des vollständigen LK's durch den Kanton auf geodienste.ch (so wie bisher). Die Datenabgabe machen wir bis auf weiteres selber, ausser für schweizweite Kunden wie bspw. SBB, diese werden über geodienste.ch ab.
8248585	Angabe bezieht sich auf die überkantonalen Daten der SBB und Swisscom und auf die Zeit bis zur Einführung des LKCH. Im Kanton Aargau hat noch keinen LK(AG).
8295110	Wir sehen vor, dass Netzbetreiber sowohl Upload als auch Import vornehmen, nicht jedoch Publikation. Die Publikation erfolgt ausschliesslich durch den Kanton Luzern.
8383122	Aufgrund der in der Vernehmlassungsvorlage unklaren Regelung betreffend Datenbereitstellung und Nutzungs- und Weitergaberechten trifft keines der Szenarien für den Kanton Uri zu. Insbesondere die Regelung Art. 18d Abs. 2 zweiter Satz (zentrale Lieferung) im Entwurf GeolG wird abgelehnt. Für den Kanton Uri gibt es aufgrund der für den kantonalen Leitungskataster benötigten Nutzungs- und Weitergaberechte nur das Szenario, dass alle (!!!) Werke die Leitungsinformationen an den Kanton liefern, und dieser beliefert anschliessend zentral den LKCH. Inwieweit dann bei den Auszügen aus Sicht des Kantons nur solche genutzt werden, die durch den LKCH bereitgestellt werden oder weiterhin eigene Auszüge vorgesehen sind, ist zurzeit noch offen und abhängig von den weitergehenden Regelungen des Bundes auf Verordnungs- und Weisungsstufe.
8408678	Si les données sont d'accès B, le gestionnaire de réseau, propriétaire des données, devrait pouvoir valider les demandes d'extraits. Dans le cas du canton de Vaud, cela impliquerait de distinguer les droits de l'intégrateur (validation des intégrations) des droits du propriétaire (validation des commandes). Dans le canton de Vaud toujours, il est envisagé que les données soient remontées via l'ASIT, qui devrait donc disposer d'un rôle d'intégration distinct de celui du canton pour les autres géodonnées.
8418358	Gemäss kantonaler Leitungskatasterverordnung (LKV) müssen die Eigentümer/innen der Leitungen die Daten dem Kanton Zürich gemäss kantonalen Vorgaben liefern. Danach werden die gelieferten Daten gemäss der Anforderungen der LKV bearbeitet für die Publikation und den Datenbezug. Ebenfalls müssen die Anforderungen an den Zugang und die Nutzung gemäss LKV umgesetzt werden können.
8444166	Aufgrund der in der Vernehmlassungsvorlage unklaren Regelung betreffend Datenbereitstellung und Nutzungs- und Weitergaberechten trifft keines der Szenarien für den Kanton Nidwalden zu. Insbesondere die Regelung Art. 18d Abs. 2 zweiter Satz (zentrale Lieferung) im Entwurf GeolG wird abgelehnt. Für den Kanton Nidwalden gibt es aufgrund der für den kantonalen Leitungskataster benötigten Nutzungs- und Weitergaberechte nur das Szenario, dass alle (!!!) Werke die Leitungsinformationen an den Kanton liefern, und dieser beliefert anschliessend zentral den LKCH. Inwieweit dann bei den Auszügen aus Sicht des Kantons nur solche genutzt werden, die durch den LKCH bereitgestellt werden oder weiterhin eigene Auszüge vorgesehen sind, ist zurzeit noch offen und abhängig von den weitergehenden Regelungen des Bundes auf Verordnungs- und Weisungsstufe.

8461486	<p>Der Kanton Zug hat bereits einen kantonalen Leitungskataster mit gut funktionierenden Prozessen, an welchen wir festhalten möchten. Im Kanton Zug sind Werkeigentümer gemäss kantonaler Gesetzgebung verpflichtet, die aktualisierten und qualitätsgeprüften Geobasisdaten Leitungskataster an die kantonale Datenverwaltungsstelle zu transferieren. Wir haben jedoch Verständnis dafür, dass überregionale Netzbetreiber Ihre Daten zentral liefern möchten und wir sind bereit den Upload auf geodienste.ch zu aktivieren. Uns ist aber wichtig, dass die Datasets durch bereitgestellte API's auf geodienste.ch bezogen und in die Kantonale Geodateninfrastruktur eingebunden werden können. Das führt bei uns zu einem initialen Mehraufwand. Unter Berücksichtigung der kantonalen Gesetzgebung sind wir der Meinung, dass zusätzlich entstehende Kosten durch die Werke zu übernehmen sind. Wir beabsichtigen einen Upload, Import und Publikation des kantonalen Leitungskatasters auf geodienste.ch. Jedoch streben wir einen Upload des gesamten Datensatzes von Seite Kanton an und sind zurzeit nicht interessiert an gezielten Importen und Publikationen einzelner Datasets der Werke. Unter Berücksichtigung dieser Überlegungen entscheidet sich das Amt für Grundbuch und Geoinformation im Kanton Zug für das Szenario 1.</p>
---------	---

Allgemeine Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge

Gibt es allgemeine Anmerkungen oder wichtige Verbesserungsvorschläge zum Vorhaben, bspw. zu den Anforderungen an den Auszug?

Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge -

Teilnehmer	Antworten
8218283	Wer kann über geodienste.ch einen Auszug beziehen? Es ist zu klären, wie und durch wen die Identität der Auszugsbezüger registriert und verifiziert wird.
8220312	L'exportation d'un extrait de 25ha est trop grande. Ça peut correspondre à toute la surface bâtie d'un village. Il faut trouver un équilibre entre la documentation facilement accessible pour éviter les accidents et faciliter la coordination et la prévention des risques malveillants. Nous avons limité les exports à 10ha.
8246369	Il serait opportun de faire évoluer la norme SIA 405 vers un SIG 3D et BIM. En effet la norme DXF est orientée sur la production de plan et pas comme un système de gestion de géodonnées moderne. La CGC et la SGS devraient encourager ce changement de paradigme
8246423	Gerne können wir unsere Ansichten und Vorbehalte auch in einer Besprechung einbringen. Gruss Martin

8383122	<p>Wir bedauern, dass die Umfrage terminlich mit dem politischen Prozess der Vernehmlassung kollidiert (auch die von uns beantragte Fristerstreckung auf den 30. April 2024 ist nur bedingt eine Abhilfe, da die Auswertung der Vernehmlassung meist Monate benötigt). Die Klärung auf politischer Stufe muss zuerst abgewartet werden, bevor der Vorstoss von geodienste.ch richtig eingeordnet und sachgerecht beantwortet werden kann. Es entsteht der Eindruck, geodienste.ch schaffe im Vorfeld Tatsachen, die den politischen Entscheid vorwegnehmen wollen, bzw. die je nach Ergebnis der politischen Diskussion zielführend oder aber auch sehr kontraproduktiv sein können. Dass auch Gelder der KGK bereits in diese Projektarbeiten und erste Entwicklungen investiert werden, ist ebenso unverständlich. Wir sind aber je nach Ergebnis der Vernehmlassung und Rechtsetzung bereit, auf die gestellten Fragen zurückzukommen und beantworten dann gerne sachgerecht und bezogen auf den gefundenen politischen Konsens in puncto LKCH.</p>
8408678	<p>Validation des commandes par les propriétaires des données (voir remarque précédente) Possibilité de déléguer la validation des commandes à un tiers (par exemple le canton ou un organisme tiers)</p>
8418358	<p>Das Vorhaben nimmt zu wenig Rücksicht auf die Eigenheiten eines Datensatzes der Zugangsberechtigungsstufe B (insbesondere Zugangsbeschränkungen, kantonale Vorgaben). Zudem scheinen Kantone, die bereits einen kantonalen Leitungskataster betreiben, nicht einbezogen worden zu sein, was schade ist. Auf geodienste.ch kann gerne ein Link auf die Webseite des Leitungskataster Kanton Zürich http://zh.ch/leitungskataster publiziert werden.</p>
8444166	<p>Wir bedauern, dass die Umfrage terminlich mit dem politischen Prozess der Vernehmlassung kollidiert. Die Klärung auf politischer Stufe muss zuerst abgewartet werden, bevor der Vorstoss von geodienste.ch richtig eingeordnet und sachgerecht beantwortet werden kann. Es entsteht der Eindruck, geodienste.ch schaffe im Vorfeld Tatsachen, die den politischen Entscheid vorwegnehmen wollen bzw. je nach Ergebnis der politischen Diskussion zielführend oder auch sehr kontraproduktiv sein können. Dass auch Gelder der KGK bereits in diese Projektarbeiten und erste Entwicklungen investiert werden, ist ebenso unverständlich. Wir sind aber je nach Ergebnis der Vernehmlassung und Rechtsetzung bereit, auf die gestellten Fragen zurückzukommen und beantworten dann gerne sachgerecht und bezogen auf den gefundenen politischen Konsens in puncto LKCH.</p>
8461486	<p>Es verwirrt, dass die Umfrage zur technischen Weiterentwicklung von geodienste.ch parallel zur Vernehmlassung des LKCH stattfindet. Einerseits wirkt es so, als ob die Lösung zum LKCH bereits ausgemacht ist. Andererseits verstehen wir nicht, warum nicht zuerst die Resultate der Vernehmlassung abgewartet werden, bevor die Kantone Investitionen in die technischen Umsetzungen tätigen. Wegen der noch unklaren Entwicklung des LKCH, insbesondere auch bezüglich der zugehörigen LKCH-Verordnung, will der Kanton Zug bis auf Weiteres an den bestehenden und gut funktionierenden Prozessen festhalten.</p>